

# Anime WG

## Wen ein Ninja zum Piraten wird Sasunaru, ranaka, namiruffy, inukagome+Kinder

Von SezunaChan

### Kapitel 5: Die Nervensäge und das Barbe-Girl

Hier ist nun das 5 Kapitel.  
Die Charas werden noch ergänzt.

#### Kapitel 5: Die Nervensäge und das Barbe-Girl

Nachdem das Problem mit den Katzen geregelt war verliefen die Jahre eigentlich ruhig.

Man konnte das Schiff bald nicht mehr als WG bezeichnen. Die Bezeichnung Kindergarten wäre angemessener.

Es lebten nun schon sieben Kinder hier.

Es war wirklich nicht einfach.

Neira, die älteste beschwerte sich ständig, weil sie ihr Sharingan noch nicht hatte, aber ihre kleinen Schwestern Mia und Miu hatten es schon. Sie waren sechs Jahre und sie schon 10.

Sie hing immer noch an der auch 10 jährigen Miru wie eine Klette.

Beide trainierten zusammen, aßen zusammen, aber hatten wenigstens nicht immer die Selben Sachen an.

Auch Yakasaki (9) und Arale (8) übten fleißig kämpfen.

Meistens trainierten sie mit Sasuke, Inuyasha, Ranma oder Naruto.

Der 7 jährige Kani interessierte sich nicht fürs kämpfen. Das gefiel Inuyasha überhaupt nicht. Kani war auch ein ziemliches Muttersöhnchen und hing fast immer an Kagome.

Mia, Miu (6) und Kani kamen nicht so oft in die Nähe von Yakasaki, denn die konnte die Zwillinge und ihren jüngeren Bruder nicht besonders leiden.

Die 5 jährige Naomi wollte unbedingt Ninja werden wenn sie groß war. Nami und Ruffy waren davon nicht begeistert, aber akzeptierten ihren Wunsch.

#### Neiras Sicht

„Uhhhhhhha.“ Ich gähne einmal herzhaft und setze mich dann auf mein Bett.

Ich teile mir mein Zimmer mit meiner besten Freundin Miru.

Sie sagt immer ich sei ein genauso großer Morgenmuffel wie mein Vater Sasuke. Und der behauptet ich komme eher nach Papa Naruto.

Ich schaue kurz zu Miru rüber, die noch nicht wach ist.

Dann schwinge ich meine Füße aus dem Bett und tapse noch ziemlich verschlafen zum Spiegel.

Oh mein Gott. Meine Haare hängen sonst wo. Ich liebe meine Hinten lange Haare, genau wie Miru.

Ich schnappe mir eine Bürste und will gerade anfangen mir die Haare zu kämmen, als mir jemand die Bürste aus der Hand nimmt.

„Oh Miru, du bist ja schon wach und dabei habe ich mir solche Mühe gegeben dich nicht munter zu machen.“

Sie lächelt mich bloß an und fängt an meine Haare zu kämmen.

Sie ist die einzige die das darf. „Sag mal, was hasten du mit deinen Haaren gemacht, die sind ja ziemlich verfitzt?“ fragt sie mich.

Ach, ich war ja baden und habe sie nicht abgetrocknet, aber wenn ich ihr das sage hält sie mir wieder ne Standpauke, das ich mich hätte erkälten können.

Aber eigentlich haben wir uns ein Versprechen gegeben uns alles zu sagen und uns nicht anzulügen.

„Ich habe mir gestern die Haare nicht abgetrocknet.“ Gestehe ich dann doch.

„Ach so.“ Wie? Keine Standpauke?

Sie ist fertig mit kämmen und wir tauchen die Plätze, das machen wir früh immer so.

„He, was hast du denn mit deinen Haaren gemacht?“ frage ich sie nun auch, weil ihre Haare auch total verfitzt sind.

„Ich habe sie gestern nach dem Baden im Meer auch nicht abgetrocknet.“ Gesteht sie mir etwas kleinlaut.

Na da weiß ich ja, warum keine Standpauke kam.

Nachdem ich ihr die Haare gekämmt habe begeben ich mich zu meinen Schrank und such meine Lieblingshaargummis heraus.

Es sind zwei himmelblaue Perlenbänder. Die habe ich mal von Papa (Naruto) geschenkt bekommen.

Vater (Sasuke) sagt immer, sie erinnern ihn an die blauen Augen von Papa Naruto. Man, die sind immer noch so verliebt wie am ersten Tag.

Ich will mir geraden meine Perlen in die Haare machen, als sie hängen bleiben.

Ein kurzes „Au“ lasse ich von mir hören.

Miru, die gerade noch ihre Pinke Spange gesucht hatte stand nun hinter mir und half mir.

Wie immer machte sie mir zwei Zöpfe.

Danach nehme ich wie jeden Morgen ihre Spange und mache ihr einen Pferdeschwanz. Ihr orangenen Haare haben vorne links eine Strähne hängen, genau wie ihre Mutter. Das ist niedlich.

Nun, da wir uns die Haare gemacht haben ziehen wir unser pinken Nachthemden aus. Partnerlook, wie fast alles.

Dann ziehen wir unsere kurzen Kleider an. Auch in pink.

Sie gehen nicht bis zum Knien haben aber lange Ärmel. Hach, ich liebe solche Kleider.

Miru trägt dazu ihre hohen schwarzen Stiefel.

Ich ziehe dazu meine schwarzen Cowboy Stiefel an. Drüber ziehe ich eine kurze Weste.

„He Cowgirl.“ Meinte Miru und grinste.

„Alles klar, lass uns gehen Barbe-Girl.“

Wir ärgern uns gegenseitig gerne, aber nur freundschaftlich.

Ich glaube das habe ich von meinen Vätern. Das machen die auch ständig. Meistens ist es Vater Sasuke, der Papa Naruto zur Weisglut bringt. Und dann turteln sie. Puh

Wir gehen hinunter in den Essensraum.

Hier ist schon wieder die Hölle los.

Naomi, Mia und Miu machen schon wieder Essensschlacht.

Kani und Yakasaki zoffen sich schon wieder über irgendwas und Arale begrüßt uns herzlich.

Papa versucht gerade mal wieder den Streit zu schlichten. Aber auch mit Inuyashas Hilfe schafft er es nicht.

Vater scheint noch nicht wach zu sein, sonst wäre hier Ruhe.

Bamm. Oh, scheinbar wurde Miru von einem Kuchen erwischt. Ich kann das Lachen nicht zurückhalten. Miru ist mir nicht böse.

Auch ne, der schöne Quarkkuchen.

Miru hat zurückgeworfen. Nun schreit auch sie.

Tap Tap.

Schritte... Oh Vater kommt. Sofort nehme ich Miru zur Seite und gebe ihr ein Zeichen leise zu sein. Vater ist hat immer ziemlich schlechte Laune, wenn er geweckt wird. Ich übrigens auch.

Mit einem Knall fliegt die Türe auf. Sofort ist alles ruhig. Ja ja, mit ihm legt sich keiner an wenn er sauer ist.

Ein böser Blick in die Runde und ein: „Macht gefälligst leise!“

Und schon ging er in Richtung Bad.

Nachdem Vater gegessen hatte gingen Miru und ich in den Trainingsraum.

Yakasaki und Arale waren sauer, weil Sasuke heute mit uns trainierte und sie nicht mitmachen durften.

Wir waren nicht lange alleine, da kamen auch schon Sasuke und Naruto.

Der Trainingsraum ist richtig riesig, bestimmt 10 Mal 10 Meter oder so, bin nicht gut in schätzen.

Wenn man rein kommt sind links und rechts Tore zum Handball oder Fußball spielen. Außerdem auch Sprossenwände mit Klimmzugstangen. Rechts sind auch Kletterstangen, 5 an der Zahl.

In der Mitte kann man die Hallen in zwei Hälften teilen.

Während ich hier für die Halle schwärme habe ich nicht gemerkt, wie Vater und Paps reingekommen sind.

Ich drehe mich um und Peng. Autsch, ja Vater hat echt viel Bauchmuskeln.

„He Neira, wo hast du denn deine Augen?“ fragte mit Vater.

Papa grinste.

„Tut mir leid, wenn du dich auch anschleichst wie so ne Katze.“ Maule ich gespielt beleidigt.

„Ha, das wirst du auch noch lernen, immerhin bewege ich mich nicht wie ein Nilpferd.“

Puh. Er kann wirklich gut Kontern. Jetzt fällt mir auf die schnelle nichts mehr ein \* überleg\* auch was soll's.

„Ja ja, das weiß ich doch, aber ich will lieber mein Sharingan haben!“ das ist Momentan das einzige was ich möchte.

Scheinbar habe ich das ziemlich laut gesagt, denn Mia und Miu kommen gerade rein. Sie lachen.

„Na ihr kleinen Zicken.“ Motze ich sie an.

Mia und Miu entgegenen wie fast immer gleichzeitig: „Ha, wir haben unser Sharingan schon, wir sind besser.“

Man ich hasse Sprechchöre. Nun lachen sie wieder. Es stimmt. Sie haben schon mit 5 ihr Sharingan bekommen, sogar Vater war überrascht. Allerdings sind die zwei in den



So, nun legen wir mit den Schiff an.

„Papa, las uns spazieren gehen.“ Forderte Neira mich auf. Ich lächelte nur zurück, was als ja zu deuten ist.

Sasuke und ich hatten beschlossen Neira auf die Ninjaakademi zu schicken, da wir noch länger hier bleiben wollten.

Mia und Miu sollten auch gehen.

Sie wussten noch nichts davon, also hockte ich mich zu ihr runter und fragte: „Neira-chan, was hältst du davon auf die Ninjaakademi zu gehen?“

Kurz nachdem ich das gefragt hatte sprang sie mir um den Hals.

Miru hatte es gehört und fragte: „Kann ich auch?“ „Da musst du deinen Vater und deine Mutter fragen.“ Meinte ich nur. Sofort rannten beide los.

Eigentlich hätte sie nicht fragen brauchen, denn wir hatten schon ausgemacht alle Kinder auf dem Schiff hinzuschicken.

Wir gingen an Land.

Neira, Miru, Sasuke und ich gingen gleich durch den Wald Richtung Konoha.

Die anderen blieben noch bei dem Schiff und sahen sich um.

Nach einer Weile, in der wir gelaufen sind, hatten die zwei keine Lust mehr, also nahmen wir sie auf unsere Schultern.

Ich nahm Miru und Sasuke nahm Neira.

Wir behandelten Miru auch wie unsere Tochter. Wenn man beide so sah, könnte man denken, sie wären Zwillinge, so benehmen tun sie sich ja schon.

Nun dauerte es nicht mehr lange, und wir standen von den Toren Konohas.

„Boh, ist das groß.“ Meldete sich Neira. Ich dachte schon, sie wäre eingeschlafen.

Neira und Miru sprangen von unseren Schultern.

Die drei Wächter am Tor ließen uns rein. Wahrscheinlich, weil wir unsere Konohastirnbänder um hatten. Aber erkannt hatten sie uns nicht.

Wir liefen durch die Straßen, da wir zum Hokagegebäude wollten.

Neira und Miru sahen sich amüsiert um, bis ein großer Hund auf uns zugerannt kam.

Na, wenn das nicht Akamaru ist. Groß geworden der gute. Reicht mir bis zur Brust.

„Ah! Ist der groß!“ schrieten beide Mädchen, die sich kurz darauf hinter unseren Rücken versteckten.

Pff. Ein riesiger Hund. Davor haben sie Angst, aber vor einen Seekönig nicht.

„Oh, entschuldigen sie bitte. Akamaru aus!“ ah, da kommt ja schon Kiba angerannt.

An seiner grünen Jake erkannte man, das er schon Jo-Nin war.

„Schon OK Kiba.“ Ich lächelte ihn an, wie früher.

Kurz musterte er mich. Dann öffnete er den Mund und brachte nur ein „N.....N....Na.“ bring's auf den Punkt. „Naruto.“ Geht doch.

Ich nicke.

„Oh man, wie lange haben wir uns nicht mehr gesehen.“ Meinte er freudig. Akamaru bellte zur Bestätigung.

Da bist du Sasuke. Man, ihr habt euch echt verändert.“ Meinte er und zeigte auf Sasuke.

Dieser hatte wieder seine kalte Art von früher angenommen.

„Papa, wer ist das?“ fragte nun Neira, die immer noch hinter mir stand.

Ja ja, sie mag Fremde nicht so.

Erst jetzt bemerkte Kiba das Mädchen hinter mir.

„Neira, darf ich vor stellen, das ist Kiba und der Hund heißt Akamaru. Sie sind Freunde von uns.“

Kurz nachdem ich das gesagt habe traten beide Mädchen vor. Sie verbeugten sich und stellten sich mit ihren Vornamen vor.

„Man Naruto, hätte nicht gedacht, das du Vater bist.“ Meinte Kiba. „Kommt mit, die Anderen werden sich freuen.“

Damit gingen wir Kiba hinterher.

Sasuke war ganz schön ruhig geworden, so wie früher, das war man gar nicht mehr von ihm gewohnt.

Nach 5 Minuten kamen wir an einen kleinen Restaurant an.

Kiba hatte uns auf den Weg hierher erzählt, dass eh gerade alle zusammen Essen waren.

Wir betraten das Zimmer, welches sie bestellt hatten.

Kiba fragte als erstes: „Kennt ihr die noch?“

Es waren wirklich alle hier. Sakura, Ino, Shikamaru, Choji, Lee, Ten Ten, Neji, Hinata, Shino und sogar Temari.

Alle schauten uns kurz an, bis Sakura das Wort ergriff: „Das ist doch Naruto.“ „Ja und Sasuke.“ Bemerkte auch Ino.

Sakura kam auf uns zu und umarmte Sasuke.

Ich muss schon sagen, das macht mich leicht eifersüchtig.

„Was wollt ihr hier, bleibt ihr länger, was habt ihr so gemacht und wer sind diese zwei?“ wollte nun Sakura wissen.

„Keine Zeit, wir wollen zum Hokage.“ Antwortete Sasuke knapp. Nahm mich am Arm und zog mich mit. Neira und Miru rannten uns hinterher.

„Wartet, wir kommen auch mit!“ riefen Sakura und Ino uns hinterher.

Danke fürs lesen und schickt mir bitte Kommis.

Vorschau:

Kapitel 6: Alte und Neue Freunde oder ein Haufen Probleme

Was hat der Frauenrat aus Tsunade gemacht?

Was ist mit Ino und Sakura und was passiert, wenn Naruto und Sasuke alleine sind?

Das und noch viel mehr im nächsten Käpi

(Wem das nicht gefällt, das ich eine Vorschau aufs nächste Kapi mache solls sagen.)

Danke für die tollen Kommis

HEAL ^^

SezunaChan